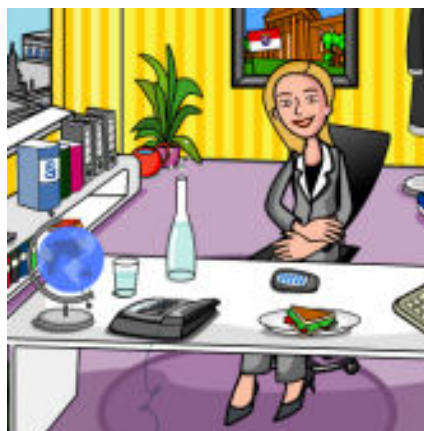


kinder-ministerium.de

Das „Kinder-Ministerium“ ist ein Angebot des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das sich an Kinder im Alter zwischen 7 und 10 Jahren richtet und auf spielerische Weise die Aufgaben des Ministeriums erklärt.



<http://www.kinder-ministerium.de>

Kommentar zur Gestaltung

Die Website ist farbenfroh und wirkt freundlich und einladend. Die Zeichnungen und die Figuren sind ansprechend gestaltet. Mit der Maus gibt es einiges zu entdecken: Tanzende Roboter, hüpfende Spielsteine, und die Ministerin winkt freundlich. Zudem öffnen sich Sprechblasen mit Mitteilungen, die auf bestimmte Angebote der Seite aufmerksam machen. Diese sind übersichtlich angeordnet und liebevoll ausgestaltet. Im Zuge des Relaunchs der Seite 2010 wurde zudem ein wesentlicher Mangel behoben: Vorher gab es immer wieder Sprechblasen-Texte, die abgeschnitten oder nicht vollständig waren; nun sind die fehlenden Buchstaben wieder da, wo sie hingehören.

Die Seite in der Gesamtschau

„Das Wort Politik klingt zwar kompliziert, aber eigentlich kann jeder Politik machen“, erklärt die virtuelle Familienministerin auf ihrer Website www.kinderministerium.de. Das Angebot des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gibt Kindern Einblicke in die Welt der Politik. Im „Büro der Ministerin“ geht es jedoch nicht nur um die großen politischen Themen, sondern auch um kleine Geschichten und Besonderheiten, die den Alltag der Familienministerin prägen. So erfahren die jungen Besucherinnen und Besucher, dass Frau Schröder nach der Arbeit gerne joggt und dabei Musik hört. Außerdem verrät sie, dass der Fall der Berliner Mauer sie dazu gebracht hat, sich für Politik zu interessieren.

Wer mehr über politische Zusammenhänge wissen möchte, erhält Antworten auf die Frage: „Wie wird man eigentlich Ministerin?“. Die Informationen dazu sind umreißen die Anforderungen des Amtes und machen die Motivation, sich für die Politik zu entscheiden, deutlich. Kompliziert wird es hier nicht, vielmehr ist der Ton der Zielgruppe entsprechend sehr einfach gehalten. Ebenso verhält es sich mit den Rubriken „Ein Tag mit der Ministerin“ und „Ministerin im Bundestag“.

Um die Rechte von Kindern geht es in der „Abteilung für Kinder“. Hier werden die Kinderrechte der Vereinten Nationen vorgestellt, beispielsweise das Recht zu lernen oder das Recht auf Gesundheit. Mit den „Ideenreichen 7“ können die Kinder anhand kleiner Geschichten überlegen, was Kinderfreundlichkeit für sie bedeutet. Da ist zum Beispiel Tom, der Gesundheitsbewusste, der gern Skateboard fährt, aber keinen Ort in seiner Nähe hat, wo er gut skaten kann. Was soll er tun? Sich ein neues Hobby ausdenken? Mit den Eltern reden oder Unterschriften sammeln und zum Bürgermeister gehen? Zu dieser und ähnlichen

Situationen sind interessierte Mädchen und Jungen aufgefordert, sich eine Meinung zu bilden.

Die Meinung der Kinder ist auch im „Gästebuch“ gefragt. Hier können sie alles loswerden, was sie der Familienministerin gern sagen möchten. So wünscht sich beispielsweise die elfjährige Annkatrin einen schönen Spielplatz in ihrer Nähe, und Nina würde, wäre sie Ministerin, dafür kämpfen, dass armen Kindern geholfen wird. Auch für Kritik ist hier Platz: „Liebe Ministerin, warum kann man auf deiner Seite gar nichts über Politik lernen? Das finde ich doof. Viele Grüße Chrissi (10)“. Eine kleine Umfrage, in der Kinder die für sie wichtigsten Kinderrechte wählen können, rundet die „Abteilung für Kinder“ ab.

Auskünfte über die Arbeitsschwerpunkte des Familienministeriums bietet die Rubrik „Was macht das Ministerium?“, die sich unter dem Menüpunkt „Information“ finden lässt. Zunächst einmal wird klar gestellt, dass der richtige Name des Kinder-Ministeriums Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend lautet. Kurze anschauliche Beispiele zeigen die im Ministerium behandelten Themen und die unterschiedlichen Bereiche: Es soll mehr Familien mit Kindern geben, Frauen sollen die gleichen Möglichkeiten haben wie Männer, alte Menschen sollen alle Sachen machen können, auf die sie Lust haben und kleine Kinder sollen in den Kindergarten gehen können. Dabei ist es der Familienministerin wichtig, dass es allen gleich gut geht. Ähnlich aufgebaut ist der Unterpunkt „Wie wird der Bundestag gewählt?“ Kurz und knapp wird unter anderem erklärt, was Abgeordnete sind, welche Aufgaben sie haben und was eine Koalition ist.

Im „Medienzimmer“ warten kleine Spiele auf die Jungen und Mädchen“: Mal gilt es, mit Skateboardfahrer Tom wichtige Zettel einzusammeln oder die Ministerin auf ihrem Weg durchs Ministerium zu begleiten. Ein Fehlersuchbild fordert alle Adleraugen unter den Kindern, und auch ein Service zum Versenden von E-Cards ist vorhanden. Die Spiele sind mit Ausnahme des Fehlerbilds aber schnell gespielt und bieten weder große Herausforderungen noch Unterhaltung. Schön dagegen der Menüpunkt „TV Blablaklar“: Hier erklären Kinder in eigenen Worten, welche Kinderrechte sie kennen, wo sie der Bundestag ist und was es mit der Demokratie auf sich hat.

Ein gewichtiger Kritikpunkt an der Seite war der inkonsequente Umgang mit dem Datenschutz und das Fehlen von Tipps zur Netzsicherheit. Beide Mängel sind im Zuge eines Relaunchs behoben worden: Die Kinder finden nun im Bereich „Medienzimmer“ Hinweise zum sicheren Surfen. Auch die vormals fragwürdige Datenabfrage im „Gästebuch“ wurde geändert. Um einen Eintrag hinterlassen zu können, wurde vormals von den Kindern verlangt, Name, E-Mail-Adresse, Geburtstag und derzeitigen Wohnort anzugeben. Jetzt wird nur noch Name, Alter und Ort/Stadt abgefragt: eine notwendige und wichtige Änderung.

Fazit

Das „Kinder-Ministerium“ ist ein kleines überschaubares Angebot, das nicht gerade umfangreich, aber leicht verständlich und für jüngere Kinder ansprechend Einblicke in die Welt der Politik ermöglicht. Die Seite ist sehr ansprechend gestaltet und überzeugt durch eine einfache Navigation. Vormalige Kritikpunkte wie Unzulänglichkeiten in punkto Datenschutz und das Fehlen von Tipps zum sicheren Surfen wurden im Zuge eines Relaunchs abgestellt, so dass die Website nun alle Kriterien einer rundum gelungenen Kinderseite erfüllt.

Didaktische Anregungen

Die Website „Kinder-Ministerium“ ermöglicht es, Grundschulkindern an politische Themen heran zu führen. Die leicht verständlichen Texte bieten eine gute Grundlage, um die Arbeit eines Ministeriums zu erklären.

Anregung zur Diskussion über Kinderrechte und Kinderfreundlichkeit bieten die „Ideenreichen 7“. Hier werden Themen angesprochen, die am Alltag von Kindern anknüpfen, wie beispielsweise: Was kann man tun, wenn es Streit in der Klasse gibt? Die Aufbereitung der einzelnen Themen eignet sich gut, um das eigene Handeln zu reflektieren und in der Klassengemeinschaft nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Weiterhin sind auch die Einträge im „Gästebuch“ geeignet, um sich mit

Einstellungen von Kindern zu politischen Themen zu beschäftigen. Die Einträge können im Hinblick auf bestimmte Themen wie zum Beispiel Kinderfreundlichkeit oder Kinderarmut untersucht werden. Daran anschließend könnten die Mädchen und Jungen selbst geschriebene Beiträge für das Gästebuch verfassen und dabei überlegen, welche Probleme ihnen selbst am Herzen liegen und wo sie Handlungsbedarf sehen.

Als Einstieg in das Themenfeld Politik im Allgemeinen ist die Seite ebenfalls geeignet. Für eine Vertiefung bietet sie allerdings nicht die notwendigen Informationen, hier empfiehlt sich, folgende Internetseiten in die Unterrichtsgestaltung mit einzubeziehen:

Das Onlineangebot des Bundesrates

www.foederalion.de

Die Kinderwebsite des Deutschen Bundestags

www.kuppelkucker.de

Die Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung

www.hanisauland.de

Das Angebot des Deutschen Kinderhilfswerk e.V.

www.kindersache.de